

Was für ein Glück! Oder?



Für immer glücklich sein

Stell dir vor, es gibt eine Erlebnismaschine, an die sich jeder Mensch freiwillig und ohne Gesundheitsrisiko anschließen kann, um dann jede gute und schöne Erfahrung zu machen, die er sich selbst wünscht. Es gibt unendliche Möglichkeiten: Du kannst ein berühmter Schriftsteller oder Maler sein, auf der Bühne als Musiker umjubelt sein, jemanden lieben und von ihm geliebt werden, bist schön, erfolgreich und reich, kannst selbst den Frieden auf Erden herbeiführen und das Paradies auf Erden genießen. Alles, was dich glücklich macht, kannst du dort wie auf Knopfdruck genauso erleben, wie es sich von innen in Wirklichkeit anfühlt. Wenn du alles erlebt hast, wonach du dich in den kühnsten Träumen sehnst, bekommst du fantasievolle Vorschläge von Glücksexperten, was deine Zufriedenheit weiter erhöht.

Es gibt nur eine Einschränkung: Wer die Maschine betritt, bleibt dort bis zum Ende seines Lebens! Du kannst sie nicht für ein Glück auf Zeit benutzen. Du brauchst aber keine Angst zu haben, dass du den Weg in die Maschine bereust, weil du weißt und merkst, dass das Glück künstlich hergestellt wird. Denn in dem Augenblick, wo du an der Maschine angeschlossen bist, hast du vergessen, dass du in ihr bist, und erlebst alles in dir ohne Unterschied zum echten Leben. Auch Langeweile wird es niemals geben, weil die Glückserlebnisse mit einem Zufallsprogramm in überraschender Abfolge ausgelöst werden.

Würdest du dich in die Glücksmaschine begeben? Wenn ja, warum – wenn nein, warum nicht?

Glück ist nicht nur Glückssache



Stell dir vor, du bist ein Hund und führst bei deinem Herrchen auf einem Bauernhof ein bequemes, gut versorgtes, manchmal etwas langweiliges Leben. Gerade jetzt liegst du faul auf dem Hof in der Sonne, angebunden an einen alten Traktor. Im nächsten Augenblick aber springt der Motor an. Der Traktor setzt sich langsam in Bewegung. Du weißt nicht, warum das geschieht, doch dir bleiben nur zwei Möglichkeiten. Du kannst dich unter Schmerzen über den Boden schleifen lassen oder du kannst dich unfreiwillig in Bewegung setzen und nebenherlaufen. Natürlich wählst du die aktive Möglichkeit, obwohl dir das eigentlich gar nicht passt, zumal der Traktor nicht anhält, sogar sein Tempo immer mehr erhöht.

Nach einigen Minuten ratlosen und missmutigen Laufens hast du eine wunderbare Idee: Du beschließt, dass du jetzt einfach den Langlauf unternimmst, den du lange aufgeschoben hast. Die Bewegung tut dir gut. Gut gelaunt rennst du neben dem Traktor her und bist glücklich und dankbar für die ungeplante Möglichkeit der Bewegung, für die frische Luft in schöner Landschaft.

Das Leben ist doch schön!

Texte von Rainer Oberthür, aus:

